

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 20

Artikel: Wau-wau!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Weitere Antworten auf unsere Frage: «Sie sitzen in der Kirche und hören sich die Predigt des Pfarrers an. Auf einmal erhebt sich Ihr unbekannter Nachbar und klatscht laut Beifall. Sie sagen zu ihm: ...»

- «Wer händ Sie wölle wecke?» (E. Schuler aus Lausanne)
 «Bäumigi Schtimmig, he?» (Liselotte Buehler aus Seuzach)
 «Hören Sie auf mit dem Klatschen, sonst gibt er noch eine Zugabe!» (Markus Mohn aus Aadorf)
 «Nun übertreiben Sie nicht, er war auch schon besser.» (Bruno Büsser aus Kloten)
 «Bin ii froh, dass emol en andere dr Aafang macht. Mir isch es nämlich langsam piinlich, immer als erschte z chlatsche.» (Kathrin Schlatter aus Ittigen)
 «Fehlzündig! De Pfarrer het Omen, nid Amen gseit.» (R. Müller aus Zürich)
 «Zu früh, wir sind noch nicht im Himmel.» (Hans Rhyner aus Elm)
 «Sie sind glaub de einzig, wo Gottes Botschaft vernoh hät, gällez!» (M. Ramseier aus Stadel)

Und weitere Antworten auf unsere Frage: «Sie sitzen mit einem seltsamen Mann zusammen allein im Zugabteil. Nach bald einer Stunde Fahrt und Schweigen steht der Mann plötzlich auf und greift mit einem komischen Lächeln an den Griff der Notbremse. Dabei sagt er: «Was tun Sie, wenn ich die Notbremse ziehe und durch das Fenster verschwinde?» Sie antworten: ...»

- «Sobald Sie durchs Fenster sind, schliesse ich's wieder. Ich sitze nämlich nicht gerne im Durchzug.» (Hansruedi Stucki aus Emmenbrücke)
 «Dann kann ich Gott sei Dank endlich aufs WC verschwinden, ohne für mein Gepäck Angst haben zu müssen!» (Päuli Christ aus Basel)
 «Wohnen Sie hier?» (Suzanne Käppeli aus Bern)
 «Heit Sorg bim Abegumpe!» (Laurent Carrel aus Biel)
 «Sie könnten mir Ihre Fahrkarte hierlassen, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.» (Reinhard Zappe aus Konstanz, BRD)
 «Haben Sie einen Vertrag als Stuntman für den nächsten Schweizer Film?» (Frank Steiner aus Pratteln)
 «Auf Wiedersehen!» (Beatrice Tschallener aus Wilchingen)

Einleuchtend

- «Sie würden Freitag keine Reise beginnen?»
 «Bestimmt nicht.»
 «Das ist doch ein alberner Aberglaube.»
 «Kein Aberglaube, aber mein Zahltag ist Samstag.»

Je nachdem

- «Welchen Wein würden Sie mir für unseren zehnten Hochzeitstag empfehlen?»
 «Das ist nicht so einfach, mein Herr. Wollen Sie feiern oder vergessen?»

Kopfw eh?



In wenigen
Minuten
lindert Paramal
die Schmerzen!

Paramal – eine neue, rasch wirksame Kapsel, leicht einzunehmen und gut verträglich. Paramal beseitigt Schmerzen schnell und nachhaltig. Paramal hilft zuverlässig bei Kopfw eh, Zahnw eh, Migräne, Neuralgie, rheumatischen Gelenkschmerzen und Monatsschmerzen. In wenigen Minuten spüren Sie die Wirkung. Verlangen Sie Paramal-Kapseln in den Apotheken und Drogerien.

**Paramal-Kapseln
gegen Schmerzen**



Das sagte Tito im Jahre 1946 ...

«Es ist klar, dass jede militärische Besetzung, und sei es selbst durch die Rote Armee, ein unsozialistischer Akt ist, unausweichlich zu Unterdrückung und Verklavung führt, dass die Gleichheit verlorengiht und dem Besetzer bedingungsloser Gehorsam geleistet werden muss. Die Ironie liegt darin, dass heute eine solche Besetzung als Hilfe ausgegeben wird.»

Einst und jetzt

«Die Nachwelt ist nicht besser als die Mitwelt. Sie ist nur später.»
Arthur Schnitzler

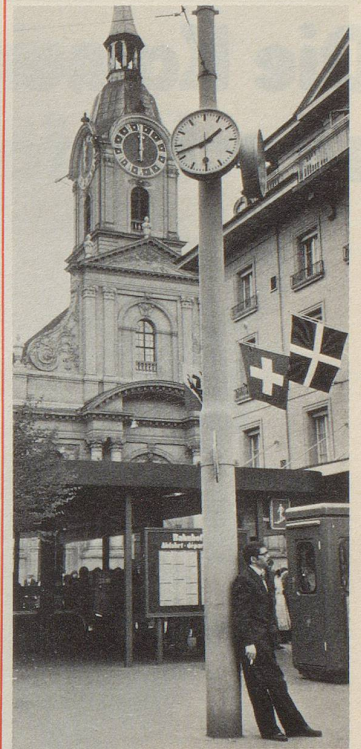
Zur Inflation

Mit den Preisen ist es wie mit den Vögeln: Wenn sie frei sind, fliegen sie davon. *bi*

Wau-wau!

«Ist Ihr Hund intelligent?»
 «Und wie! Wenn ich ihm sage: «Komm her oder komm nicht her, ganz wie du willst», dann kommt er her oder kommt nicht her, ganz wie er will.»

Gruss aus Bern



Verpasstes Rendezvous?

Photo: Kai Schütte, Bern

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Mit den Intellektuellen verhält es sich wie mit den Damen: sobald sie diese selbst als solche bezeichnen, sind sie keine mehr.



Vielleicht wissen schlechte Lehrer, dass sie gute Anreger sind. Somit wären auch schlechte Lehrer gute Lehrer.



«Ich kenne meine Grenzen», sagte sich ein Bescheidener – und erforschte sie nie.



Wie unzuweckmässig: die Briefftasche in der rechten Brusttasche als Schalldämpfer gegen den linken Herztot!



Noch hat mich der neueste Fortschritt nicht ereilt. Pure Unverschämtheit, mir deswegen anzuhängen, ich schreite zurück!